

Einzelplan 02 Zu Budgeteinheit 02 100:

I. Vertretung des Landes beim Bund

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Die Vertretung des Landes beim Bund (LV-B) ist eine Dienststelle des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten.

In der LV-B in Berlin laufen die Fäden für die Bundesangelegenheiten des Landes zusammen.

Von hier aus wird die Mitwirkung des Landes im Bundesrat vorbereitet, hier werden die nordrhein-westfälischen Interessen vertreten und die Anliegen des Landes in die Gesetzgebung eingebracht.

Das Haus ist zugleich Schaufenster des Landes und zeigt regelmäßig Beispiele seiner kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Stärken. Damit ist die Landesvertretung die "Botschaft" der 18 Millionen Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens in Berlin.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz	Ansatz 2008 EUR	SOLL 2007 EUR	Differenz 2008/2007 EUR	IST 2006 TEUR
Produktkosten	6 683 558	5 557 075	268 738	5 863
- Erlöse in eigener Verantwortung (ohne Steuern)	13 000	13 000	-	434
= Zuführungsbedarf	6 670 558	5 544 075	268 738	5 429
Summe Investitionsmittel:	67 100	67 100	-	189
Investitionsmittel LV-B	67 100	67 100	-	189
Summe Transfermittel:	-	-	-	-
Summe Infrastrukturmittel:	-	-	-	-
Summe Projektmittel:	-	-	-	-

I.3 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2008	SOLL 2007	Differenz 2008/2007	IST 2006
Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)	47,00	46,00	+1,00	47,35
Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung in %	41,70	42,20	-0,50	43,40
Zahl der Beschäftigten mit Schwerbehinderung	1,00	1,00	-,—	1,00
Zahl der Auszubildenden	5,00	4,00	+1,00	1,00
Durchschnittsalter der Beschäftigten	43,00	42,00	+1,00	41,00
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	-,—	-,—	-,—	-,—
Zahl der Bundestagsabgeordneten mit Wahlkreis in Nordrhein-Westfalen	130,00	130,00	-,—	130,00

I.4 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Ergebnis- und Wirkungskennzahlen					
Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2008	SOLL 2007	Differenz 2008/2007	IST 2006
1	Bundes- und Europapolitik (Kosten)	1 980 777,00	1 937 958,00	42 819,00	1 825 923,63
	Erlöse in eigener Verantwortung	585,00	540,00	45,00	778,74
	Stellen (Vollzeitäquivalente)	13,90	13,90	—,—	13,90
	Zahl der im Bundesrat behandelten Vorlagen	769,00	769,00	—,—	769,00
	%-Anteil an den Kosten der Budgeteinheit	34,00	34,00	—,—	33,62
2	Veranstaltungen (Kosten)	3 029 423,00	2 963 935,00	65 488,00	3 327 319,04
	Erlöse in eigener Verantwortung	10 107,00	10 330,00	-223,00	430 082,44
	Stellen (Vollzeitäquivalente)	5,30	5,30	—,—	5,30
	Zahl der Veranstaltungseinheiten	900,00	800,00	100,00	848,00
	Zahl der Gäste	24 000,00	20 000,00	4 000,00	21 155,00
	%-Anteil an den Kosten der Budgeteinheit	52,00	52,00	—,—	53,37
3	Kommunikation (Kosten)	349 550,00	341 992,00	7 558,00	220 460,01
	Erlöse in eigener Verantwortung	65,00	60,00	5,00	79,86
	Stellen (Vollzeitäquivalente)	4,60	4,60	—,—	3,60
	Zugriffe auf die Webseite	250 000,00	230 000,00	20 000,00	199 455,00
	%-Anteil an den Kosten der Budgeteinheit	6,00	6,00	—,—	4,06
4	Gästehaus (Kosten)	291 290,00	284 994,00	6 296,00	288 392,07
	Erlöse in eigener Verantwortung	2 080,00	1 920,00	160,00	2 756,35
	Stellen (Vollzeitäquivalente)	1,30	1,30	—,—	1,30
	Zahl der Übernachtungen	2 000,00	2 000,00	—,—	1 979,00
	kalkulatorische Kosten pro Übernachtung in EUR	144,61	141,54	3,07	144,33
	Auslastung Gästehaus in %	88,00	88,00	—,—	87,12
	%-Anteil an den Kosten der Budgeteinheit	5,00	5,00	—,—	5,26
5	Fahrdienst (Kosten)	174 773,00	28 196,00	146 577,00	200 568,06
	Erlöse in eigener Verantwortung	163,00	150,00	13,00	235,34
	Stellen (Vollzeitäquivalente)	2,09	2,09	—,—	2,09
	Fahrleistung in km	42 000,00	41 000,00	1 000,00	48 001,00
	kalkulatorische Kosten pro gefahrenen km in EUR	4,16	4,17	-0,01	4,10
	%-Anteil an den Kosten der Budgeteinheit	3,00	3,00	—,—	3,69
	Änderungen aufgrund der Ergänzungsvorlage	857 745,00	—,—	857 745,00	—,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	—,—	—,—	—,—	—,—
	Zahl der Produkte	—,—	—,—	—,—	—,—
	Stückkosten in EUR	—,—	—,—	—,—	—,—
	Leistungskennzahl in v. H.	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe der Produktkosten	6 683 558,00	5 557 075,00	268 738,00	5 862 662,81
	- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung	13 000,00	13 000,00	—,—	433 932,73
	= Zuführungsbedarf	6 670 558,00	5 544 075,00	268 738,00	5 428 730,08

Einzelplan 02 Zu Budgeteinheit 02 100:

II.2 Erläuterungen

Die Zahlen des "Ist 2006" beruhen auf dem Rechnungsabschluss 2006 (Ist-Kosten- und Leistungsrechnung und Ist-Buchhaltung).

Das "Soll 2007" und der "Ansatz 2008" entsprechen dem ermittelten Bedarf auf der Basis der zu erwartenden Leistungen und Aufwände. Die Erlöse in eigener Verantwortung bei dem Produkt "Veranstaltungen" unterliegen jährlich starken Schwankungen und sind deshalb nur mit einem geringen Betrag berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Vollzeitäquivalente (VZÄ) beziehen sich nur auf direkt den einzelnen Produkten zugewiesene VZÄ. VZÄ, die auf die Produkte verrechnet werden (z.B. Dienststellenleitung, Verwaltung), sind hier nicht abgebildet.

Einen herausragenden Anteil an den Gesamtkosten der Vertretung des Landes beim Bund (LV-B) bilden die Gebäudekosten, die mit 1.584.133,14 € (Ist 2006, 27,0 % der Gesamtkosten der LV-B) in die Gemeinkosten der Produkte einfließen.

Zu dem Produkt "Veranstaltungen" wurden Leistungselemente gebildet, deren Differenzierung sich einerseits nach dem Ressourcenverbrauch und andererseits nach dem Typ der Veranstaltung richtet.

Bei den Veranstaltungen mit Bewirtung werden die Gesamtkosten der Gastronomie in Höhe von 507.523,40 € (Ist 2006, 15,2 % der Kosten der Veranstaltungen) berücksichtigt.

Zur besseren Zuordnung der Ressourcen und zur besseren Vergleichbarkeit der ein- und mehrtägigen Veranstaltungen wird die Kennzahl "Veranstaltungseinheiten" verwendet. Sie löst mehrtägige Veranstaltungen in entsprechende Veranstaltungseinheiten auf (z.B. entspricht eine zweitägige Veranstaltung zwei Veranstaltungseinheiten).

Die Auslastung des Gästehauses wurde unter Berücksichtigung der Schließphasen während der parlamentarischen Sommer- und Winterpause und an den Wochenenden ermittelt.

Die Kosten des Fahrdienstes der Landesvertretung werden im "SOLL 2007" zum Teil im Produkthaushalt des Fahrdienstes der Landesregierung (Kapitel 02 010 Titelgruppe 99) und in Höhe von 28.196 € im Produkthaushalt der LV-B ausgewiesen. Die Zahlen des "IST 2006" und der "Ansatz 2008" werden nur hier im Produkthaushalt der LV-B ausgewiesen (siehe Erläuterungen bei der Budgeteinheit des Kapitels 02 010).

II.3 Strategische Ziele

1. Bundes- und Europapolitik

Das Produkt Bundes- und Europapolitik besteht aus sechs Arten von Dienstleistungen:

- a) Verhandeln der Bundesgesetze und Verordnungen in den Ausschüssen des Bundesrates
- b) Vorbereitung der Plenarsitzungen des Bundesrates
- c) Beobachtung der Beratungen des Deutschen Bundestages
- d) Beratung der Landesregierung, der Landtagsabgeordneten und der nordrhein-westfälischen Bundestagsabgeordneten in Fragen der Bundes- bzw. der Landespolitik
- e) Vertiefung der Beziehungen der Landesregierung zu politischen Entscheidungsträgern und Multiplikatoren in der Bundeshauptstadt
- f) Beantwortung von internen und externen Anfragen an den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Das strategische Oberziel in diesem Bereich besteht darin, den Einfluss des größten deutschen Bundeslandes auf die Bundesgesetzgebung zu erhöhen, um einerseits die landespolitischen Interessen bestmöglich zur Geltung zu bringen und andererseits einen Beitrag zu einer besseren nationalen Rechtsetzung zu leisten.

Strategische Unterziele sind:

- a) Konsequentes Wissensmanagement zum Aufbau eines Kompetenzzentrums für Bundes- und Europaangelegenheiten gemeinsam mit der Landesvertretung Brüssel und der Abteilung V (Europa- und Internationale Angelegenheiten) der Staatskanzlei
- b) Maximierung der Präsenz und Schärfung des Profils Nordrhein-Westfalens im Bundesrat durch Redebeiträge, Einbringung politischer Positionen und Entschlüsse sowie Medieninformationen
- c) Noch bessere Ausrichtung der Arbeitsschwerpunkte, -abläufe und -geschwindigkeit auf die Bedürfnisse der Stakeholder in den Landesministerien, im Landtag und in der Bundeshauptstadt
- d) Aufbereitung der Schwerpunktthemen der Landespolitik für die Hauptstadtcommunication, insbesondere für das Veranstaltungsprogramm der Landesvertretung und die Rechenschaftslegung gegenüber der Öffentlichkeit

2. Veranstaltungen

Das Produkt Veranstaltungen wird in Kategorien differenziert, die sich nach ihrer strategischen Priorität, inhaltlichen Komplexität, öffentlicher Wirkung und Kosten-/Nutzenrelation unterscheiden.

Das strategische Oberziel besteht darin, das Veranstaltungsprogramm durch diese Differenzierung stärker zu fokussieren und in einen inhaltlichen Zusammenhang einzubetten. Im Mittelpunkt soll die Entwicklung von Themen stehen, mit denen Nordrhein-Westfalen in der öffentlichen Wahrnehmung der Bundeshauptstadt verbunden werden möchte. Statt einzelner Events sollen zunehmend Programmlinien entstehen, die möglichst langfristig verfolgt werden. Dabei werden auch Partnerschaften mit Kompetenzträgern aus dem privaten und gemeinnützigen Sektor geschlossen. Das Veranstaltungshandeln wird grundsätzlich evaluiert, um seine tatsächliche Wirkung zu überprüfen und daraus Schlüsse für die Zukunft zu ziehen.

3. Kommunikation

Das Produkt Kommunikation umfasst hauptsächlich die Arbeitsfelder Medienbeziehungen, Web-Kommunikation, Direktkommunikation und internationale Beziehungen.

Insgesamt wird hier das strategische Ziel verfolgt, mit zeitgemäßen Methoden der Kommunikation bei den relevanten Bezugsgruppen in der Bundeshauptstadt ein glaubwürdiges, attraktives und nachhaltiges Bild von Nordrhein-Westfalen zu erzeugen. Dieses Bild soll von den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Stärken des Landes geprägt sein und ganz besonders von Spitzenleistungen mit nationaler und internationaler Bedeutung, die auf diesen Gebieten erbracht werden.

Strategische Unterziele sind:

- a) Erhöhung der überparteilichen Medienresonanz in der Bundeshauptstadt und in Nordrhein-Westfalen
- b) Erhöhung der Interaktivität und Attraktivität der Website der LV-B
- c) Vermehrung und qualitative Anreicherung der Kontaktdaten in der Datenbank der LV-B
- d) Vertiefung des Dialogs mit den wichtigsten Bezugsgruppen und Verbesserung der Rechenschaftslegung gegenüber Landtag und Öffentlichkeit

4. Gästehaus

Das Gästehaus steht allen Mitgliedern der Landesregierung, des Landtags und Beschäftigten der Landesministerien in Ausübung ihrer Dienstgeschäfte zur Verfügung. Mit diesem Produkt verfolgt die Landesvertretung das strategische Ziel, dem genannten Personenkreis einen möglichst individuellen und zuverlässigen Service und damit eine effiziente Nutzung der Arbeitszeit in der Bundeshauptstadt zu ermöglichen. Die Einführung von WLAN im Gästehaus und eine systematische Auswertung der Gästezufriedenheit sollen zusätzlich auf dieses Ziel hinwirken. Der im Vergleich zu anderen Landesvertretungen sehr hohe Auslastungs- und Kostendeckungsgrad soll gehalten werden.

Das Produkt Gästehaus umfasst hauptsächlich die folgenden Dienstleistungen:

- a) Übernachtungs- und Frühstücksservice
- b) 24-Stunden Rezeption und Sicherheitsdienst
- c) Individueller Concierge-Service
- d) Housekeeping für zehn Gästezimmer
- e) Vermittlung von Hotelzimmern in der Innenstadt zu Sonderkonditionen (bei Vollbelegung des Gästehauses)

5. Fahrdienst

Der Fahrdienst ist der zentrale Ansprechpartner für alle Mobilitätsfragen in der Landesvertretung. Dieses Produkt möchte die Landesvertretung möglichst effizient gestalten und das günstige Kostenniveau halten.

Daneben soll die besondere Qualität dieser Dienstleistung bewahrt werden: Unfallfreiheit, vollständige Wahrung der Dienstgeheimnisse, genaue Kenntnis der Sicherheits- und Verkehrslage in der Bundeshauptstadt, individueller Service für alle Mitglieder der Landesregierung.

III	Finanzbereich	Ansatz 2008 EUR	SOLL 2007 EUR	Differenz 2008/2007 EUR	IST 2006 TEUR
OG 11, 12	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	12 500	12 500	–	22
OG 13	Erlöse aus Veräußerungen	500	500	–	–
OG 14-16	Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	–	–	–	–
OG 17, 18	Darlehensrückflüsse	–	–	–	–
HG 2	Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	–	–	–	419
OG 33, 34	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	–	–	–	–
Summe der Einnahmen		13 000	13 000	–	440
HG 4	Personalausgaben	2 694 100	2 643 100	+51 000	2 470
OG 51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 157 800	1 348 000	+1 809 800	1 844
HG 6	Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–	–
HG 7	Baumaßnahmen	–	–	–	–
OG 81	Erwerb von beweglichen Sachen	67 100	67 100	–	71
OG 82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	–	–	–	–
OG 83	Erwerb von Beteiligungen	–	–	–	–
OG 85, 86	Darlehen	–	–	–	–
OG 87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	–	–	–	–
OG 88, 89	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	–	–	–	–
HG 9	Bes. Finanzierungsausgaben	–	–	–	–
Summe der Ausgaben		5 919 000	4 058 200	+1 860 800	4 385

IV Identitätsrechnung	Ansatz 2008 EUR	SOLL 2007 EUR	Differenz 2008/2007 EUR	IST 2006 TEUR
Summe der Einnahmen :	13 000	13 000	–	440
– Erlöse für Firmenticket	–	–	–	8
+ nicht kontierte Storno-Buchungen	–	–	–	2
= Erlöse in eigener Verantwortung	13 000	13 000	–	434
Summe der Ausgaben :	5 919 000	4 058 200	+1 860 800	4 385
+ Afa	143 045	1 027 430	-884 385	1 001
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	240 113	233 345	+6 768	227
+ Belastungen aus VKST StK	435 000	292 200	+142 800	435
+ Personalkostendelta	13 500	13 000	+500	13
– Investitionsmittel	67 100	67 100	–	71
– Investitionsmittel aus HGr. 5	–	–	–	118
– Kosten für Firmenticket	–	–	–	8
= Produktkosten	6 683 558	5 557 075	+1 126 483	5 863
– Erlöse in eigener Verantwortung	13 000	13 000	–	434
= Zuführungsbedarf	6 670 558	5 544 075	+1 126 483	5 429

IV.1 Erläuterungen

Erlöse für Firmenticket/Kosten für Firmenticket

Im Jahr 2006 ist es unterblieben, die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Firmenticket in der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu kontieren. Da diese Einnahmen und Ausgaben jedoch im Bereich III. (Finanzbereich) dargestellt werden, sind im Bereich IV. (Identitätsrechnung) entsprechende Korrekturen der kameralen Einnahmen und Ausgaben notwendig.

Nicht kontierte Storno-Buchungen

Im Bereich III. (Finanzbereich) werden die Einnahmen um stornierte Annahmeanordnungen berichtigt. Bisher ist es in einigen Fällen unterblieben, diese Storno-Buchungen auch in der KLR zu kontieren. Daher sind die Einnahmen in der KLR um den Betrag der stornierten Einnahmen zu hoch.

Belastungen aus Vorkostenstelle (VKST) StK

Die KLR der Vertretung des Landes beim Bund (LV-B) beruht auf einer Vollkostenrechnung, bei der auch die Kosten der zentralen Einheiten der StK (z.B. Personal- und Sachkosten der Z-Abteilung) auf die einzelnen Produkte der LV-B verrechnet werden. Da diese Kosten im Finanzbereich des Kapitel 02 100 nicht dargestellt werden, sondern in den Titeln der anderen Kapitel (v.a. Kapitel 02 010) mitveranschlagt sind, müssen in der Identitätsrechnung diese Vorkosten hinzugerechnet werden.

Personalkostendelta

In der KLR der LV-B werden die Personalkosten der Beschäftigten mit Mittelwerten angesetzt. So werden z.B. Beamtinnen und Beamte nur nach ihrer Laufbahngruppe, nicht aber nach ihrer tatsächlichen Besoldungsstufe gerechnet. Im Bereich III. (Finanzbereich) werden hingegen die tatsächlich gezahlten Personalausgaben (incl. Berücksichtigung von Besoldungsstufen etc.) dargestellt. Daher sind im Bereich IV. (Identitätsrechnung) die kameralen Daten entsprechend zu korrigieren.

Investitionsmittel aus Hauptgruppe (HGr.) 5

Hierbei handelt es sich um Anschaffungen, die in der Kameralistik nicht aus den Investitionsmitteln der HGr. 8, sondern aus Sachmitteln der HGr. 5 getätigt wurden, da der Wert der Anschaffungen zwischen 410 EUR und 5.000 EUR lag. Diese Anschaffungen unterliegen in der KLR (Bereich II.1, Ressourceneinsatz) der Afa, sind im Bereich III. (Finanzbereich) aber in voller Höhe als Ausgabe dargestellt. Daher sind die Ausgaben im Bereich III. um die Differenz zwischen Jahres-Afa und Anschaffungskosten zu berichtigen.